



**Protokoll  
der Bürgergemeindeversammlung von Freitag, 14. Juni 2002**

in der Bürgerschutzhütte im Holzenberg

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 20.30 Uhr

Anwesend	Ressort
Buser Christoph, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft
Recher Heidi	Gesundheitswesen, Umweltschutz, Jagd/Fischerei, Friedhof, Kirche, Schule
Müller Peter	Gemeindelienschaften, Wasserversorgung, Kanalisation, Polizei, Verkehr
Gutknecht Markus	Forst-/Landwirtschaft, Strassenwesen, Feuerwehr, Zivilschutz, Bürgergemeinde
Thommen Beat	Gemeindekassier
Ferrari Christine, Protokoll	
<b>Abwesend:</b>	
Imhof Caroline (vorzeitiger Rücktritt)	Bauwesen, Ortsplanung, Kultur und Vereine, Fürsorge

Gemeindepräsident Christoph Buser begrüsst die Anwesenden zur ersten (und für ihn letzten) Bürgergemeindeversammlung des Jahres. Anwesend sind rund 60 Personen, wovon viele nicht stimmberechtigte Einwohner/innen. Er heisst speziell die seit letzten Sommer neu Zugezogenen willkommen, welche eigens zum Apéro nach der Bürgergemeindeversammlung eingeladen worden sind.

Stimmzähler: B. Goossen

**Traktandum 1 Protokoll der BGV vom 30. November 2001**

**Wortmeldungen:** keine  
**Abstimmung:** Das Protokoll der BGV vom 30. November 2001 wird einstimmig genehmigt.

**Traktandum 2 Genehmigungsantrag Rechnung 2001 der Bürgergemeinde Ziefen**

Gemeindepräsident Christoph Buser erläutert die Rechnung 2001 und einzelne Posten der Bürgergemeinde, welche bei Aufwändungen von Fr. 224'094.60 und Einnahmen von Fr. 244'560.80 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 20'466.20** schliesst. (Budget 2001: Ertragsüberschuss Fr. 9'200.00). Christoph Buser dankt Revierförster Balz Recher für seine wertvolle Arbeit und den Einsatz des Revierforstteams. Balz Recher informiert, dass die „roten Zahlen“ noch die letzten Auswirkungen des Lothar-Sturmes seien.

**Wortmeldungen:** keine

**Bericht der RGPK zur Rechnung 2001 der Bürgergemeinde**

Ranko Jevtic verliest auf Wunsch von Roger Kaeser den Bericht der RGPK zur Rechnung 2001 und beantragt der Bürgergemeindeversammlung, die Rechnung 2001 zu genehmigen.

**Abstimmung:** Die Rechnung 2001 der Bürgergemeinde Ziefen wird einstimmig genehmigt.

**Traktandum 3 Genehmigungsantrag Aufhebung der Beschlüsse betr. Materialherkunft für die Deponie Fraumattloch und Vergabe der Abschlussarbeiten an ein Tiefbauunternehmen**

Gemeinderat Markus Gutknecht informiert kurz über die Geschichte der Deponie und das weitere Vorgehen zum geplanten Abschluss der Deponie. Auffüllen der Deponie mit Aushubmaterial Restvolumen ca. 13'000 m3 (fest) entspricht ca. 17'000 m3 (lose)

Das Restvolumen muss ca. mit 1/3 steinigem Material (Dammkörper) und 2/3 lehmigem Material erfolgen  
Erstellen einer Gelände angepassten Rohplanie (gem. Plan Deponieprofil)  
Einbringung einer Ueberdeckung der Aushub-Auffüllung mit einer Humus (2. Stich) - Schicht zur späteren Aufforstung der Deponie (Ein Teil vom Humus ist bereits in der Deponie zwischengelagert).  
Entfernung der Wege oder Überdeckung der Zufahrtswege mit einer Humus-Schicht (2. Stich) zur späteren Aufforstung.



Der Unternehmer ist für den Deponiebetrieb und den fachgerechten Einbau der Art der deponierten Materialien (nur Aushubmaterial, kein Beton, Teer usw.) verantwortlich.

Für den fachgerechten Aufbau der Deponie (Stützkörper) und die Kontrolle der Arbeiten ist das Ingenieurbüro Sutter AG durch die Einwohnergemeinde Ziefen beauftragt .

## Termine

Die Arbeiten sollen zügig erfolgen und spätestens bis Ende 2004 abgeschlossen sein, um die Ingenieurkosten für die Ueberwachung möglichst gering halten zu können.

Mit einer Aufforstung der Deponie würde im Frühling 2005 begonnen

Der Gemeinderat hat bei verschiedenen Unternehmern entsprechende Offerten eingeholt. Somit kann mit einem Ertrag (noch zu verhandeln) von Fr. 70.000.00 – Fr. 100.000.00 gerechnet werden.

## Wortmeldungen

Verschiedene Nicht einverstanden mit Abschluss Deponie  
diverse Fragen (warum so schnell, Gründe für Abschluss, wohin mit zukünftig anfallendem Material, nicht ökologisch, Wiederverwertung von deponiertem Aushub)

Markus Gutknecht beantwortet die Fragen  
Hans Stritt informiert über das Volumen und die anfallenden hohen Kosten, falls die Deponie nicht innert nützlicher Frist abgeschlossen werden kann

Abstimmung: Der Antrag Aufhebung der Beschlüsse betr. Materialherkunft für die Deponie Fraumattloch und Vergabe der Abschlussarbeiten an ein Tiefbauunternehmen wird mit grossem Mehr und einigen Gegenstimmen (30:7) genehmigt

## Traktandum 5 Diverses

### Christoph Buser

Dankt Hans Stritt für die Beschilderung der Waldwege und informiert über das Entstehen der Schilder. Als Bürgerkommissionspräsident habe Hans Stritt seit rund einem Jahr in über 300 Gratis-Arbeitsstunden rund 80 Waldweg-Schilder gefertigt. Die Schilder seien aus Akazienholz gefertigt = langlebig. Christoph Buser dankt Hans Stritt ganz herzlich für seinen grossartigen Einsatz und die tolle Arbeit, welche er damit für die Gemeinde geleistet hat. Ein grosses Dankeschön richtet er auch an Stephan Dürr, Barbara Schürch und den Zivilschutz für die tolle Mitarbeit.

### Dankeschön von Christoph Buser an

- Vera und Hans Stritt für die perfekte Organisation der BGV
- Stefan Dürr, Barbara Schürch und René Gerber für die gute Vorbereitung der BGV
- den beiden Musikanten Hansruedi Angst und Herrn Moser (aus Reigoldswil als Ersatz für Peter Hug) für die musikalische Begleitung
- Garage Recher AG für den seit Jahren geleisteten Gratis-Transport

## Wortmeldungen

Kurt Straumann Banntag: bittet um Abklärung, ob Baumstämme über das Kohlmattbächli zum einfacheren Ueberqueren gelegt werden können sowie der Arlisberg besser begehbar gemacht werden könne. Markus Gutknecht wird Abklärungen treffen

Rudolf Recher-Bühler Anregung für eine „Waldhütte“ für diverse Anlässe – fehle in unserer Gemeinde

Christoph Buser dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen, wünscht allen einen guten Abend und lädt speziell auch die Neu Zugezogenen zur mittlerweile Tradition gewordenen Teilnahme am Imbiss, Getränken, Café und Kuchen ein.

Christine Ferrari  
Protokoll

Christoph Buser  
Vorsitz